

BESCHLÜSSE AUS DER ÖFFENTLICHEN SITZUNG DES WERKAUSSCHUSSES

Sitzungsdatum: Montag, 08.02.2021
Beginn: 17:30 Uhr
Ort: Markgrafensaal des Schlosses Ratibor

TOP 1 Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 17.12.2020

Beschluss:

Der Vorsitzende stellt gem. § 37 Abs. 1 i.V.m. § 28 GeschOStr 2020 die Genehmigung der Niederschriften des Werkausschusses vom 17.12.2020 fest.
Einwendungen bestehen keine.

einstimmig beschlossen Ja 11 Nein 0 Anwesend 11

TOP 3 KfG: Verlängerung der Austrittsverzichtserklärung Vorlage: 2021/0030

Beschluss:

Der Werkausschuss beschließt, dass die Stadtwerke Roth auf den Vertragsaustritt aus dem Gesellschaftervertrag bis Ende 2023, lt. § 19 des Gesellschaftervertrages, mit der KfG verzichten.

einstimmig beschlossen Ja 11 Nein 0 Anwesend 11

TOP 5 Antragstellung Betreiber-Modell für Photovoltaik-Anlagen Vorlage: 2020/0359

Beschluss:

Der Werkausschuss empfiehlt dem Stadtrat, die Zustimmung zur Gründung einer Energiedienstleistungsgesellschaft (GmbH, 100%ige Tochter der Stadtwerke Roth – Eigenbetrieb der Stadt Roth). Ziel der Gesellschaft soll es sein, vorrangig im Stadtgebiet Roth und vorrangig mit

den Möglichkeiten erneuerbarer Quellen Energie (Strom/Gas) für die Stadtwerke Roth zur Verfügung zu stellen. Die Stadtwerke Roth legen den Gremien im weiteren Fortgang den betreffenden Gesellschaftsvertrag, der zu gründenden GmbH zur Abstimmung vor.

mehrheitlich beschlossen Ja 10 Nein 1 Anwesend 11

**TOP 6 Wirtschaftsplan 2021 der Stadtwerke Roth
Vorlage: 2021/0029**

Beschluss:

Der Werkausschuss empfiehlt dem Stadtrat, den vorgelegten Wirtschaftsplan mit Stellenplan der Stadtwerke Roth für das Jahr 2021 zu genehmigen.

einstimmig beschlossen Ja 11 Nein 0 Anwesend 11

**TOP 7 Vorverlegung von Ver- und Entsorgungsleitungen bei Erschließungsmaßnahmen
Vorlage: 2021/0408**

Beschluss:

Der Werkausschuss empfiehlt dem Stadtrat folgenden Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, dass bei künftigen Erschließungsmaßnahmen im gesamten Stadtgebiet die Ver- und Entsorgungsleitungen im Zuge der Erschließungstiefbauarbeiten gleich vorverlegt werden.

mehrheitlich beschlossen Ja 9 Nein 2 Anwesend 11